



Zwei Studenten in München

Abschnitt sechs

Robert studiert seit einem Monat in München. Er wohnt mit seinem Freund Hans beim Kaufmann Krüger, Elisabethplatz 30. Frau Krüger ist ihre Zimmerwirtin. Die Wohnung ist nicht weit von der Universität. Sie liegt der Post gegenüber.

Morgens um 8 Uhr geht Robert aus dem Haus und fährt mit seinem Fahrrad zur Universität. Hans geht immer zu Fuß, denn er hat kein Fahrrad. Der Weg ist nicht weit; vom Elisabethplatz zur Universität braucht er nur 10 Minuten.

Mittags geht Robert mit seinem Freund zum Essen. Sie gehen die Ludwigstraße entlang und dann links um die Ecke zu einem Gasthaus. Dort isst man sehr gut. Gewöhnlich bestellen sie das Menü, das ist nicht so teuer. Nach dem Essen lesen sie manchmal noch die Zeitungen oder die Illustrierten und trinken ein Glas Bier oder eine Tasse Kaffee.

Nachmittags geht Robert ohne seinen Freund zur Universität, denn Hans arbeitet zu Hause für seine Prüfung. Nach der Vorlesung fährt er nach Hause. Manchmal macht er auch noch einen Spaziergang durch den Park. Nach dem Abendessen gehen die Freunde zusammen spazieren. Manchmal besuchen sie ein Kino oder ein Theater, oder sie arbeiten zu Hause. Meistens gehen sie aber früh zu Bett, denn sie sind abends immer sehr müde.



Das Gasthaus

Hans (H), Robert (R), der Ober (Kellner, O)

H: Die Speisekarte bitte, Herr Ober!

O: Hier, meine Herren! Möchten Sie das Menü zu 15,60? Gemüsesuppe, Rindfleisch mit Kartoffeln und Salat, Nachtisch.

R: Gut, und ein Bier bitte!

H: Ich nehme auch das Menü, aber ohne Suppe bitte!

O: Was trinken Sie?

H: Ich trinke jetzt nichts, nach dem Essen bitte eine Tasse Kaffee.

Nach dem Essen:

R: Herr Ober, bitte zahlen!

O: Zusammen?

R: Nein, ich bezahle ein Menü und ein Bier.

O: Das macht 15,60 und 3,70 das sind 19 Euro 30.

H: Ich habe ein Menü ohne Suppe, zwei Brötchen und einen Kaffee.

O: 12,10, 1,20 und 2,80 zusammen 16,10 bitte.

Robert gibt dem Ober einen Zwanzig-Euroschein, Hans gibt ihm einen Zehn-Euroschein und Zwei-Euromünzen. Der Kellner gibt Robert siebenzig Cents und Hans 1,90 Euro. Robert nimmt das Geld nicht und sagt:

R: Danke, für Sie!

O: Danke sehr, meine Herren. Auf Wiedersehen!

der Abend	+	das Essen	→	das Abendessen
das Bier	+	das Glas	→	das Bierglas
der Gast	+	das Haus	→	das Gasthaus
das Haus	+	die Frau	→	die Hausfrau
das Haus	+	die Tür	→	die Haustür
das Geschäft	+	die Reise	→	die Geschäftsreise
fahren	+	das Rad	→	das Fahrrad
kaufen	+	der Mann	→	der Kaufmann
die Hausfrau (süddeutsch)				die Zimmerwirtin (norddeutsch)

Man isst hier sehr gut. – In Frankreich arbeitet *man* sonntags nicht.

gehen: er geht zu Fuß

fahren: er fährt mit dem Fahrrad (mit dem Auto, mit dem Zug)

er geht *nach* Haus – er ist *zu* Haus – er kommt *von* *zu* Hause

er geht *zu* Fuß – er geht *zu* Bett

immer – oft – manchmal – selten – nie

Präpositionen

Präpositionen mit dem Dativ

lokal	aus		
			Robert geht <i>aus</i> dem Haus. Richard kommt <i>aus</i> London. Er wohnt dort. Er trinkt Bier <i>aus</i> einem Glas.
	von		Er hat das Geld <i>von</i> seinem Vater. Der Zug kommt <i>von</i> Mainz.
	nach		Wir fahren <i>nach</i> Köln. Stadt, Land Er reist <i>nach</i> Amerika. (ohne Artikel), Er geht <i>nach</i> oben. Adverb Wir gehen <i>nach</i> Hause. Ausnahme
	zu		Wir gehen <i>zu</i> einem Freund. Person, Haus, Robert geht <i>zur</i> Universität. Infinitiv Ich gehe <i>zum</i> Essen. Ich bin <i>zu</i> Hause. Ausnahme

Wortstellung

		I	II	III
Robert geht zur Universität,	<i>aber</i>	Hans	lernt	zu Hause.
Wir gehen zu Bett,	<i>denn</i>	wir	sind	sehr müde.
Robert liest,	<i>und</i>	Hans	schreibt	einen Brief.
Sie lesen Zeitungen,	<i>oder</i>	sie	arbeiten	zusammen.
Er arbeitet nicht,	<i>sondern</i>	er	geht	spazieren.

Beachten Sie die Stellung von: **aber, denn, und, oder, sondern!**

33 Übung: Verbinden Sie die zwei Sätze!

Beispiel: Wir gehen zu Bett. Wir sind müde. (denn)
Wir gehen zu Bett, denn wir sind müde.

1. Sie lesen die Zeitung. Sie trinken eine Tasse Kaffee. (und) 2. Hans geht zu Fuß. Er hat kein Fahrrad. (denn) 3. Sie gehen nicht ins Kino. Sie machen einen Spaziergang. (sondern) 4. Trinken Sie ein Glas Bier? Möchten Sie eine Tasse Kaffee? (oder) 5. Er fährt mit dem Taxi. Er hat keine Zeit. (denn) 6. Er möchte eine Tasse Kaffee. Er hat kein Geld. (aber) 7. Robert bestellt ein Glas Bier. Hans trinkt eine Tasse Kaffee. (aber) 8. Er geht nicht zur Vorlesung. Er arbeitet zu Hause. (sondern) 9. Walter raucht nicht. Das Rauchen schadet seiner Gesundheit. (denn)

Das Zeitadverb

Morgens geht Robert aus dem Haus. – *Mittags* geht er zum Essen. – Sie gehen *abends* immer spazieren. – *Sonntags* arbeiten die Studenten nicht.

Nomen	Adverb	Nomen	Adverb
der Morgen	morgens	der Abend	abends
der Vormittag	vormittags	die Nacht	nachts
der Mittag	mittags	der Montag	montags
der Nachmittag	nachmittags	der Dienstag usw.	dienstags

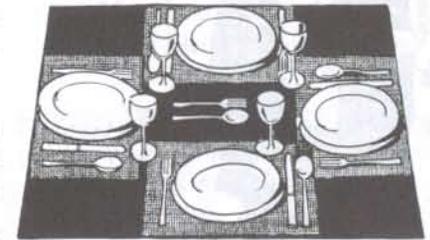
34 Übung:

1. Wir haben — (*Morgen*) und — (*Nachmittag*) Vorlesungen. 2. Ich esse — (*Mittag*) immer um 1 Uhr. 3. In Frankreich arbeitet man — (*Sonntag*) nicht. 4. — (*Freitag*) besuche ich meinen Onkel. 5. Er fährt — (*Nacht*) nicht Auto. 6. Ich trinke — (*Abend*) ein Glas Bier, — (*Mittag*) trinke ich Kaffee.

Die Mahlzeiten

Das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen sind die drei Mahlzeiten.

Zum Frühstück trinkt man meistens Kaffee mit Milch und Zucker und isst Brot oder Brötchen mit Butter und Marmelade. Sonntags isst man auch Kuchen.



Mittags essen die Leute zuerst einen Teller Suppe, dann Fleisch mit Soße, Gemüse oder Salat und Kartoffeln. Nach dem Essen gibt es zum Nach-tisch eine Süßspeise oder Obst. Freitags essen viele Leute Fisch. Oft trinkt man zum Essen Bier oder Wein.

Zum Essen braucht man ein Besteck. Das sind der Löffel, das Messer und die Gabel. Man benutzt auch eine Serviette.

Zu Abend isst man oft kalt, d. h.* es gibt nur Brot mit Butter, Wurst, Schinken oder Käse. Zum Abendessen trinkt man dann Tee.

Sonnabends und sonntags trinken viele Leute zu Haus Kaffee und essen Kuchen. Manchmal gehen sie auch in ein Café und trinken ihren Nachmittagskaffee dort. Das macht man meist gegen 4 Uhr.

das Frühstück:	Kaffee, Milch, Zucker Brot oder Brötchen, Butter, Marmelade Kuchen
das Mittagessen:	Suppe, Fleisch mit Sauce, Gemüse, Kartoffeln, Salat Süßspeise oder Obst (Äpfel, Birnen, Apfelsinen usw.) Bier, Wein
das Abendessen:	Brot mit Butter, Wurst, Schinken, Käse – Tee
wir frühstücken	– wir essen zu Mittag – wir essen zu Abend wir essen <i>warm</i> – wir essen <i>kalt</i>

* d. h. = das heißt